Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft
– Fachgruppe Ethologie und Tierhaltung –
Geschäftsstelle: LMU München,
Lehrstuhl für Tierschutz, Ethologie, Tierhygiene und Tierhaltung
Veterinärstraße 13, 80539 München
Tel.: 089-2180-78300
E-Mail: Rauch@lmu.de

Call for papers
für die
58. Internationale Tagung Angewandte Ethologie in Freiburg
vom 26.11. – 28.11.2026 (Präsenz)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie herzlich zur kommenden Tagung im Fachgebiet der angewandten Ethologie einzuladen! Diese Veranstaltung bietet eine hervorragende Gelegenheit, aktuelle Forschungsergebnisse und innovative Ansätze zu präsentieren und sich mit Fachkollegen auszutauschen.

Aus diesem Grund wird um die Anmeldung von Vorträgen oder Postern zu

Untersuchungen zu aktuellen Fragestellungen aus dem Bereich der Angewandten Ethologie

gebeten. Für Vortrag und Diskussion stehen jeweils 15 Minuten zur Verfügung.

Als Beiträge sind sowohl neue als auch bereits (kürzlich) veröffentliche Studien willkommen, um die Vielfalt und den Austausch in unserem Fachgebiet zu fördern.
Die vorgestellten Untersuchungen mit ethologischem Schwerpunkt sollen auf wissenschaftlichem Vorgehen und auf ausreichenden, statistisch bearbeiteten Daten basieren. Erwünscht ist, dass auf die biologische Funktion des behandelten Verhaltens eingegangen wird und dass bei Teilprojekten der konzeptionelle Rahmen der Arbeit und die Zielstellung dargestellt werden. Ggf. sollten auch Hinweise zur Wirtschaftlichkeit (Leistungs-/Verlustangaben) vorhanden sein. Bei den Schlussfolgerungen sollte auf die praktische Umsetzung der Ergebnisse eingegangen werden. Es werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Beiträge angenommen. Sachfremde Referate können nicht akzeptiert werden.

Bitte reichen Sie Ihren **Vorschlag (für einen Vortrag oder ein Poster)** entsprechend dem auf Seite 2 beigefügten Beispiel (max. eine DINA-4 Seite, keine Abb./Tab.) über das DVG-Upload-Portal (Link) ein. Bei Beiträgen mit mehreren Autoren sollte der Referent am Beginn der Auflistung stehen.

Frist zur Einreichung: 18. Mai 2026
VERLÄNGERTE FRIST: 01. Juni 2026

Anhand der in der Einreichung gemachten Angaben wird die Auswahl getroffen, ob der Beitrag als Vortrag oder als Poster berücksichtigt werden kann. Die Benachrichtigung über die Annahme bzw. Ablehnung erfolgt Anfang Juli 2026. Das vollständige Manuskript für den Druck des Tagungsbandes ist Anfang September 2026 einzureichen, dazu erhalten Sie eine gesonderte Benachrichtigung.

Herzlichen Dank.

gez.
PD Dr. Elke Rauch
(Leiterin der Fachgruppe)

gez.
PD Dr. Angela Schwarzer
(Stellvertretende Fachgruppenleiterin)

Beispiel (example of an abstract)

Titel (title):	Der Einfluss von Erkundungsmaterial und Futterstruktur auf das Federpicken bei Legehennen.
Referenten): (authors)	Dr. Max Mustermann
Adresse: (address)	Musterinstitut, Musterstraße, Musterstadt
Fragestellung: (questioning)	In der Untersuchung wurde überprüft, ob das Vorhandensein von Erkundungsmaterial in Form von Langstroh und die Futterstruktur einen Einfluss auf das Federpicken bei Legehennen haben.
Tiere/Material/ Methoden: (animals/ material/ methods)	Die Untersuchung wurde mit 176 weißen Legehennen der Linie LSL durchgeführt. Die Tiere wurden in 16 Gruppen zu je 11 Individuen gehalten. Die Verhaltensbeobachtungen fanden von der 19. bis zur 25. Alterswoche der Hennen statt. Die Hennen stammten aus einem kommerziellen Aufzuchtbetrieb und wurden in der 18. Alterswoche in die 16 Stallabteile des Versuchsstalls eingestallt. In 8 Stallabteilen war der ganze Boden als Lattenrost angelegt, in den anderen 8 Stallabteilen war ein Teil des Bodens mit Langstroh eingestreut. In je 8 Stallabteilen wurde das Futter in Form von Mehl beziehungsweise Pellets angeboten. Das Angebot an Erkundungsmaterial und die Futterform wurden unabhängig voneinander variiert, und jede der 4 Haltungsbedingungen war in 4 Stallabteilen eingerichtet. Jede Hennengruppe wurde an 4 Tagen pro Woche während je einer Viertelstunde beobachtet. Erfasst wurden alle Federpickinteraktionen und in Momentaufnahmen die Aktivität und der Aufenthaltsort aller Hennen einer Gruppe. Zusätzlich wurde an 4 Tagen pro Woche das Verhalten von Fokustieren rund um den Futtertrog protokolliert. Das Gefieder aller Hennen wurde in der 27. Alterswoche mit einem Punktesystem bewertet. Die Auswertung erfolgte mittels Varianzanalyse.
Resultate (results):	Wie erwartet zeigten die Hennen in Stallabteilen mit Langstroh signifikant häufiger Erkundungsverhalten als in Stallabteilen ohne Stroh, und die mit Mehl gefütterten Tiere verbrachten signifikant mehr Zeit mit Fressen als die mit Pellets gefütterten Tiere. Sowohl das Erkundungsmaterial als auch die Futterstruktur hatten einen signifikanten Einfluss auf das Federpicken, wobei insbesondere ein Interaktionseffekt dieser beiden Haltungsfaktoren zu verzeichnen war. Hohe Federpickraten und ausgeprägte Gefiederschäden wurden in Stallabteilen ohne Langstroh und mit pelletiertem Futter festgestellt. Die Fokustierbeobachtungen ergaben, dass bei Futtermehl mehr Pickschläge an das Futter gerichtet wurden und die einzelnen Fressintervalle länger waren als bei pelletiertem Futter. Zudem gab es Hinweise, dass die mit Mehl gefütterten Hennen an diesem Futter auch Erkundungsverhalten zeigten. Die zwischen den Stallabteilen variierten Haltungsfaktoren hatten auch signifikante Einflüsse auf das Putzen, das Sandbaden, die Fortbewegung und die Sitzstangennutzung der Hennen.
Schlüsse: (conclusions)	Die Untersuchung zeigt, dass bei der Legehennenhaltung sowohl der Beschäftigungssituation der Tiere als auch der Futterform Beachtung zu schenken ist. Um Probleme mit Federpicken zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Hennen ausreichend Erkundungsmaterial und fein strukturiertes Futter anzubieten.